

www.e-rara.ch

**... Von der wunderbaren Su zuo Landser jm Suntgaw des jars M. CCCC.
XCVj. Uff den ersten tag des mertzen geboren**

Brant, Sebastian

[Basel], [nach 1. März 1496]

Universitätsbibliothek Basel

Shelf Mark: UBH Einblatt XV 9

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-7558>

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



In den grosmechtigsten aller durchlichtigsten herren

Maximilianū Römischen künig · Von der wüderbaren Su zü Landser im Suntgaw des jars · M. CCC. CCVj. Vff den ersten tag des merzen geboren Ein verfähelich vfflegung Sebastiani Brant.

O Römische rich du heilige kron
Was wil zü letzt doch nacher gö
So man täglich entpfindt vnd sieht
So vil wonders so stāts geschicht
So mit vns die natur zeigt an
By wunder/wunderwerck verstan
Vnd das gott etwas wurcken well
Das die natur vor zeygen soll/
Also hant kürzlich gsehen wir
Das zwifach kindt mit henden vier/
Zweyn köppfen/doch zwen füß allein
Das zü Rottwil im schwartzwalt scheyn
Zü Rom hat man des selben gleich
In kurzem gsehen wissentlich/
Vil wissen von dem kynd zü sagen
Das by Wurms ist in kurzen tagen
Mit eym houbr/liben zweyn geboren
Wan weis noch das inn nächsten joren
Der wundersteyn by Ennsheyn schoß
Der über gmeynen louff was groß/
Die wunder falcken nah dar by
Gesehen/meyn ich das es sy
Noch vilen wissend kuntlich gar/
Des gleich die mänge der vogel schar
Die man nah by der selben stat
Im Söwental gsehen hat
Von frömbden voglen groß vnd kleyn
Als vmb vafnacht zü nächst erscheyn
Hatt manchen in eyn schräcken bracht
Der mit sorg/an frömbd gest gedacht/
Was sol ich von dem tier nün sagen
So man ouch hatt in kurzen tagen
Gön Nördlingen . gefangen bracht
Wie ich vor hab in gdicht gemacht/
Des gleich ouch vil gesehen hant
Den Cometen im oberlandt
Der wie eyn halber wissboun scheyn/
Vil haben ghört in der gemeyn
Im Suntgow nachts eyn sturm vnd stric
Mit büchsen schiessen lange zit
Als ob eyn heerzug do beschäh
Manchen ducht gleich als ob ers säh/
Wan seit das in Italien sy
Des gleich gehört in Lombardy/
Wir hant entpunden ouch dar mit
Den erbidem zü nachtes zit
Am fritag nach Inuocavit
Hatt vmb basel die erd erschyt
Ist worlich on bedürtniß nitt/
Ich wil geswygen anders vil
Dar vß in an nāmen möcht by wyle
Anzeyg zü sorg/vorcht/angstbarkeyt
So billich yetz all cristenhoit
Betrachten solt ganz imentlich
Vnd gegen gott erklagen sich

Der vffrü so vff aller erd
Ist/ich sorg das er grösser werd
Des gibt diß Su anzeygen mir
Das worlich ist eyn wunder thier/
So mir vß Landser gsendet hatt
Wyn herr Cristoffel von hattstat
Im merzen vff den ersten tagē
Dar ab ich sunderlich erschrack
Es was zü sehen grusam gnüg
Vier oren vnd acht füß sie trüg
Eyn kopff dar inn zwen rachen stont
Vß eynem hals zwo zungen gont
Diß Su vereynt was obnan so
Als eyn alleyn/doch vndnan zwo
Dann noch dem hertzen deilt sie sich
Das hyndert eyl zwo Suwen gleich/
Ich gdacht hilff gott von hymel rich
Wie sin: din gschöppfo so wunderbarlich
Was wil diß | wo vns bringen doch
Gdacht in mir eygentlich das noch
Das man durch Suw in der geschicht
List/kunstiger ding syn berichte
Als die Su die Eneas fandt
Mit jungen an des Tybers sandt
Dar durch der künig zal bedüt
Die Albam registerten zü zit/
Durch suw man ertwan büntniß macht
Wann man eyn gmeynen freid betracht/
Wan oppfert Cereri eyn Swyn
Die des korns schyrmerin ist gsin/
Aber was diße Su bedüt
Weis ich nit ganz/es gfallt mir nüt
Das sie so zwifach zungen hat
Vff glyder vil/eyn suw kopff stat
Nicht ducht lidlicher vber eyn
Das kint by wurms mit lyben zweyn
Wie wol es wibsch geboren wart
Hatt es doch menschlich gestalt vnd art/
Vil glyder vnder eym houbr syn
Gfiel mir/wann diß nit wer eyn schwyn/
Dil zungen vnder eym houbr stan
Lobt ich/das nit wer Suw sch geran
Dar vmb vorcht ich diß Su bedüt
Eyn oberkeyt der Suwschen lüt
Als Turcken/die man halt billich
Das ir wesen der Su syg gleich/
Eyn Su ist eyn wüß vnreyn thier
Sie in vnflac sücht all ir zier/
Als düt der Türcken vnreyn schar
In allem vnflac leben gar/
Die Su der Türcken bruter ist/
Wol würd vergliche sie dem endkrift
Wann uff diß yetz syn zü kunst wer
Das doch alleyn weyßt gott der her/
Nüt on vrsach

Der all ding noch dem besten schyß
So mit das schyfflin vff recht blib
Vnd dis Su nit eyn kopff gewynn
Wan würd sunst iamers liden inn/
Wann aber vnuernünfftig gmeynen
Durch böß furnāmen sich vereynen
Vnd irem houbr dünt widerstand
So ist die wunder Su im land/
Das ist das eygen richtig vieh
Das dauid vorcht/das nit weis wie
Es sich halt oder stellen müß
Das würd eynhellikeyt verwüßt/
Doch frewt mich das diß wunder schwyn
Die leng nit ist in leben gsyn
Dann sie nit mer dann vff eyn nacht
Gelebt hatt do man mir sie bracht/
Als hoff ich das/ ob licher gleich wol/
(So vor vns gott behütten sol)
Eyn Suw sch rumor vff erd entspring
Das es des gleich ouch bald ab gung/
Solchs wellen wir entpfehlen gott
Ob der yetz durch vil wunder hatt
Vnß anders nutz gezeiget an
So mögen wir doch leydt verstan
So yetz dem heylgen Römischen rich
Vnd türscher nacion des gleich
Geschehen ist zü diser fart
Durch abgang hertzog Eberhart
Von wirtenberg des fürsten milte
Der des richs sturmsan in syn schilt
Mit grossen eren hat gefürt/
Durch des vernunft billich registert
Weren all land vnd künig rich
Gott geb dem fürsten tugent rich
By im freud in des hymels tron
Worlich ist er der türschen kron
Vnd spiegel aller tugent gsyn
Gott geb im rüw er ist do hyn/
Ich weiß wol edler künig her
Das dir nit wol möcht leides mer
Geschehen syn/an dheyne man
Er hatt dich lieb allzit gehan
Vnd ist din oug vnd hertz gesyn
Sin gnad hat solchs gemacht wol schyn
Vor hyn mit eren/ yetz mit klag
Hie mit kum ich yetz vff myn sag
Gott geb dir edler künig her
So vil glück heiles seld vnd ere
Das mit freud werd ergetz din gnad
Als vngesels leid schmerz vnd schad
So diner gnaden widerfert
Gott geb dir was der dichter gert
Vnd vns freyd selbig yetz vff erd
So mit eyn troysch Su dar vß werd
Nüt on vrsach